



GOLDEN GATE YACHT CLUB  
#1 Yacht Road, San Francisco, California USA 94123

## **San Diego, Donnerstag, den 20. November 2008**

Liebe Kolleginnen und Kollegen von den Medien,

die "GGYC Cup Newslin" ist unser neuer Newsletter an die Medien und alle, die an den Aktivitäten von BMW ORACLE Racing auf dem Wasser, vor Gericht und überall sonst interessiert sind. Wir werden über interessante Entwicklungen in der Segel-Community sowie bei Yachtsport-Fans und -Sponsoren berichten. Wir hoffen, Sie finden den Newsletter informativ. Aktuelles Bildmaterial von Gilles Martin-Raget finden Sie wie gewohnt in unserem Team-Bildarchiv unter [www.bmor-photo.com](http://www.bmor-photo.com).

Es war viel los in den letzten Tagen, also beginnen wir ohne weitere Umschweife:

### Eine interessante Perspektive

Kein Geringerer als "Mr. America's Cup" Dennis Conner sagte kürzlich in einem Interview mit AP unter anderem:

- [...] dass im Vergleich zur BOR 90 "mein Kat[amaran] aussieht wie ein VW. Dieses Boot ist größer, schneller und besser. Es ist ihnen hervorragend gelungen, alle verfügbare Technologie bei diesem Boot zu vereinen."
- „Die gesamte Segelwelt wird davon profitieren, wenn diese Yacht Rennen verschiedenster Art bestreitet.“
- „Ich gratuliere Larry Ellison zum Bau dieses Bootes. Ich möchte es Wettfahrten segeln sehen und ich wünsche mir, dass Larry gewinnt, denn Alinghi versucht, den Event zu schanghaien.“

## Ohne Vorbedingungen?

Am Dienstag vergangener Woche (11. November) lud Alinghi zu einem Challenger-Meeting ein. Obwohl Brad Butterworth [den Medien versicherte](#), dass wir "ohne Vorbedingungen" daran teilnehmen könnten, stellte er später eine Vorbedingung: Wir könnten teilnehmen, wenn wir die Berufung zurückziehen, deren Ziel es ist, sicherzustellen, dass Alinghi faire Regeln für den AC 33 niederschreibt.

Doch ohne das Zugeständnis von Alinghi, das Protokoll im Gegenzug für das Fallenlassen der Berufung zu ändern, war die Vorbedingung unakzeptabel, wie Alinghi (und jeder objektive Beobachter) wusste. Als Reaktion auf den Ausschluss haben wir eine Stellungnahme ([die deutsche Übersetzung finden Sie hier](#)) veröffentlicht. Der zentrale Punkt ist (wie schon seit mehr als einem Jahr): "Wir haben immer wieder angeboten, den Rechtsstreit unter einer einfachen Bedingung zu beenden: dass Alinghi einem fairen Reglement zustimmt, welches einen echten Wettkampf ermöglicht."

Mascalzone Latino reiste nach Genf zum Challenger Meeting aber verweigerte die Unterschrift unter eine Geheimhaltungs-Erklärung (Non-Disclosure Agreement, NDA), auf deren Unterzeichnung Alinghi bestand. Ohne NDA war keine Teilnahme möglich.

Als Reaktion auf den Ausschluss veröffentlichte Mascalzone Latino eine eigene [Stellungnahme](#). Andere ernsthafte Cup-Interessenten, K-Challenge und Luna Rossa, waren demonstrativ abwesend. Victory Challenge war anwesend, verweigerte aber die Unterschrift unter einen Brief vom 31. Oktober, in dem wir zum Rückzug der Berufung aufgefordert werden.

Das Meeting brachte einige willkommene Änderungen im Protokoll, aber es sind noch weitere nötig, wie wir am Mittwoch in einer Stellungnahme forderten: "Doch das Arbitration Panel ist nach wie vor ein bedeutender Knackpunkt. [...] Überdies sind noch weitere grundsätzliche Angelegenheiten der Unfairness zu klären. Dazu gehört die Tatsache, dass der Titelverteidiger [...] jederzeit alle Regeln verändern oder neue Regeln und Beschränkungen erlassen kann." Die deutsche Übersetzung des gesamten Textes finden Sie [hier](#).

## Neues vom Gericht

Am Donnerstag hat die Société Nautique de Genève ihren [Antwort-Schriftsatz](#) zusammen mit einem [Begleitschreiben](#) der CNEV und einem ["Amicus Brief"](#) der Stadt Valencia an das New York State Court of Appeals übermittelt. Die Faktenverdrehung in den Schreiben hat uns nicht überrascht. Erstaunt hat uns aber, dass die SNG und die CNEV unterschiedliche Listen mit potenziellen Teilnehmern am AC 33 verwenden, und dass wir aus dem CNEV-Schreiben erfahren, dass der Mercury Bay Yacht Club "den Cup gewonnen und verteidigt" habe.

Da andere den Prozess nicht so genau verfolgen wie wir, haben wir eine weitere Stellungnahme (die deutsche Übersetzung finden Sie [hier](#)) veröffentlicht, die unsere Absicht darstellt ("Wir wehren uns gegen den Versuch der SNG, das Reglement des America's Cup zu umgehen, indem ein Pseudo-Yachtclub als Challenger of Record installiert wird, um ein unfaires Protokoll in Kraft zu setzen, das der SNG einseitig und in noch nie dagewesener Weise die Kontrolle über den Wettbewerb gibt") und unterstreicht, wie „unfair die Regeln Alinghis zum AC33 sind“.

## Was auf dem Spiel steht

In einem [Interview](#), das Sail-World am Freitag veröffentlicht hat, bringt Tom Ehman präzise auf den Punkt, was auf dem Spiel steht, wenn das vorgeschlagene Protokoll das den AC 33 bestimmende Dokument wird. Der zentrale Satz lautet: "Team Alinghi und sein Challenger of Record können jede Regel jederzeit ändern und immer neue Regeln einführen. Jeder ernsthafte Herausforderer kann– und sollte – sich damit unwohl fühlen."

Tom wies darauf hin, dass wir dem spanischen Team einen Brief geschickt haben, der einen [Zehn-Punkte-Plan](#) zur Anpassung des Protokolls umfasst. Dieser Plan lautet in der deutschen Übersetzung:

### **ZEHN-PUNKTE-PLAN FÜR EINEN FAIREN 33. AMERICA'S CUP, DER EINEN ECHTEN WETTBEWERB GARANTIERT**

Im Folgenden wird ein Zehn-Punkte-Plan formuliert, der einfache Änderungen am vorgeschlagenen Protokoll für den 33. America's Cup aufzeigt. Er trägt den Bedenken vieler Herausforderer Rechnung, die ein faires Reglement für den AC 33 sicherstellen möchten. Mit Ausnahme von Punkt 10 basiert der Plan auf Forderungen, auf die wir uns mit den Herausforderern im Dezember vergangenen Jahres verständigt haben und berücksichtigt weitere Zugeständnisse, die wir seither gemacht haben. Die Zustimmung aller Herausforderer zu diesen zehn Punkten könnte die Durchführung des AC33 bereits im Jahr 2010 ermöglichen.

1. Ist das Reglement (Applicable Rules) finalisiert, dann sind weitere Änderungen der Regeln zum 33. America's Cup nur im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Titelverteidiger und Challenger of Record (COR) vorzunehmen (unter Beachtung von Punkt 2).
2. Alle Entscheidungen des Challenger of Records, einschließlich der Zustimmung zu ACC Vorschriften sowie den Event- und Wettbewerbs-Regularien, sind per Mehrheitsbeschluss aller Herausforderer in einer Challenger Commission zu fassen (eine Stimme pro Team, der COR hat ebenfalls eine Stimme). Eine Ausnahme sind Änderungen am bereits verabschiedeten Protokoll sowie am bereits verabschiedeten Event- oder Wettbewerbs-Reglement: In diesen Fällen ist eine einstimmige Entscheidung erforderlich.
3. Das derzeitige Schiedsgericht (Arbitration Panel) ist aufzulösen und mit fünf Mitgliedern neu zu besetzen: Die SNG und die Challenger Commission berufen jeweils zwei Mitglieder, diese vier Offiziellen einigen sich dann auf das fünfte Mitglied.
4. Der Titelverteidiger hat das Recht, an den folgenden Runden der Challenger Selection Series teilzunehmen: Round Robins, Sail-Off und Secondary Series. Er darf jedoch nicht im Halbfinale oder im Finale antreten. Larry Ellison hat in seinem Brief vom 17. Oktober 2007 an Ernesto Bertarelli zu dieser Thematik mehrere Optionen angeboten, zu denen BOR nach wie vor steht.
5. Der "Fair Competition"-Passus (2.3 im Protokoll) ist auszuweiten auf die Offiziellen, die Sailing Jury und das Schiedsgericht.
6. Der Titelverteidiger und der Challenger of Record benennen gemeinsam einen Regattadirektor, der sicherzustellen hat, dass faire Wettfahrten im Einklang mit dem Protokoll abgehalten werden. Der Regattadirektor hat dieselben Befugnisse wie beim 32. America's Cup (er oder sie ernennt/leitet das Race Committee, ernennt das Measurement Committee, die Schiedsrichter und bei Bedarf weitere Offizielle, erarbeitet und veröffentlicht das Notice of Race sowie die Sailing Instructions).
7. Teilnehmer am 32. America's Cup sind auch zum 33. America's Cup zuzulassen und danach nicht vom Wettbewerb auszuschließen – solange sie sich an das Reglement halten. Über einen Ausschluss hat einzig und allein das Schiedsgericht zu befinden.

8. Der AC33 findet in Valencia statt. Teams, die am AC32 teilgenommen haben, dürfen ihre Team Base beibehalten, wenn sie es wünschen. Überdies sind das Format und der Zeitplan von ACM frühzeitig vorzulegen, sie dürfen ohne Konsultierung der betroffenen Teilnehmer nicht verändert werden.
9. Jedem Herausforderer und dem Titelverteidiger kann vorgeschrieben werden, jeweils nur ein neues Boot zu bauen. Als Konsequenz dieser Vorschrift und angesichts der Erlaubnis für den Titelverteidiger, an der Challenger Selection Series teilzunehmen, darf es keine Defender Selection Series geben.
10. Dem Titelverteidiger oder ACM sind Restriktionen oder jede Form der Kontrolle in Bezug auf die Sponsoren der Teilnehmer untersagt – mit Ausnahme der etablierten Restriktionen, wie z.B. der Ausschluss von Tabakunternehmen. Zudem darf ACM keine bestehenden Sponsoren infrage stellen. Sollte ACM einen Event-Sponsor akquirieren, der mit einem wichtigen Sponsor eines Teams konkurriert, darf diesem Team keinerlei Verpflichtung auferlegt werden, das Logo des ACM Sponsoren auf seiner Yacht, Base und Teambekleidung zu führen oder in anderer Weise einen solchen Event Sponsor zu bewerben oder sich mit ihm in Verbindung bringen zu lassen.

Damit endet unsere erste "GGYC Cup Newslines." Wir planen, den Newsletter alle paar Wochen oder bei wichtigen Ereignissen zu veröffentlichen. Ihre Kommentare und Vorschläge sind wie immer sehr willkommen.

Mit den besten Grüßen

Jane Eagleson

PR/Communications Manager  
BMW ORACLE Racing  
EUR +34 620 280 742 (Spain)  
USA +1 201 887 8184